



## Schach der Langenweile

Nicht immer meinte es der Wettergott in diesem Jahr mit den Bewohnern des Betriebsplanierlagers „Georg Sacke“ in Bad Saarow so gut wie in den letzten 14 Tagen. Doch Langeweile gab es nie. Unter den interessantesten Gästen, die das Lager besuchten, waren der sowjetische Professor Jansen und ein tschechoslowakischer Förster, der von seinen Erlebnissen als Partisanenführer im zweiten Weltkrieg berichtete. In den Arbeitsgemeinschaften wurde manches schöne Andenken gebastelt, und die Sportler maßen ihre Kräfte im Schach.

Foto: Eberlein

## Prof. Dr. Walter Hesse - 50 Jahre

Am 6. August beging Prof. rer. nat. habil. Walter Hesse, Direktor des Instituts für Agrarmeteorologie und des Agrarmeteorologischen Observatoriums der Karl-Marx-Universität Leipzig seinen 50. Geburtstag. 1915 in Weidau geboren, begann er nach Absolvierung der Oberschule das Studium der Meteorologie und Geophysik an der Universität Leipzig, das er 1942 mit der Promotion beendete. Nach weiterer meteorologischer Ausbildung legte er 1944 das große Staatsexamen für Meteorologie ab.

Gleich nach dem Zusammenbruch des Hitlerregimes kehrte er als wissenschaftlicher Assistent an das Geophysikalische Institut der Universität in Leipzig zurück, wurde 1946 Lehrbeauftragter für Meteorologie und Geophysik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und für Agrarmeteorologie an der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät und erhielt nach erfolgter Habilitation 1962 eine Dozentur am Geophysikalischen Institut.

Im Jahre 1953 wurde Prof. Hesse zum Professor mit Lehrauftrag für Agrarmeteorologie an der Landwirtschaftlichen Fakultät berufen und 1954 zum Direktor des neu gegründeten Instituts für Agrarmeteorologie an der Karl-Marx-Universität ernannt. 1959 wurde er zum Professor mit vollem Lehrauftrag und 1963 zum Professor mit Lehrstuhl ernannt.

Neben rein meteorologischen und klimatologischen Grundlagenforschung galt sein wissenschaftliches Interesse schon früh der Wechselbeziehung zwischen Vegetation und Witterung. So reicht die Skala seiner zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen von der Problematik der Steuerungszentren über städteklimateologische Fragen bis zum Entwurf einer Karte der Vegetationsperiode und deren Schwankungen. Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen mit Erfolg abgeschlossenen Forschungsvorhaben.

Nur seiner unermüdbaren Tätigkeit als Forscher, Lehrer und Erzieher verdankt Prof. Dr. Hesse diesen zielstrebigsten, kontinuierlichen wissenschaftlichen Aufstieg. Auf weit über 50 wissenschaftliche Publikationen kann er heute zurückblicken, die zum großen Teil auch im Ausland starke Beachtung fanden. Er ist Herausgeber einer Veröffentlichungsreihe des Instituts für Agrarmeteorologie und arbeitet an der Herausgabe der Zeitschrift „Angewandte Meteorologie“ mit. Das 1961 von ihm herausgegebene „Handbuch der Aerologie“, an dem 15 Fachexperten, u. a. aus der UdSSR, den USA und Österreich, mitarbeiteten, ist ein Denkmal der Aerologie, vollkommen in jeder Beziehung und darüber hinaus noch eine humanistische Leistung, wie ein bedeutender Vertreter der Meteorologischen Welt-Organisation (WMO) im Bulletin (USA) 1962 schrieb.

Als Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gesellschaften, u. a. der International Society of Biometeorology, der Biometrischen Gesellschaft, der Meteorologischen Gesellschaft der DDR, der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft, steht er mitten in der internationalen Diskussion aktueller wissenschaftlicher Probleme.

Nicht zuletzt sind die wissenschaftlichen

Erfolge von Prof. Hesse auf seine umfangreichen experimentellen Arbeiten am Institut für Agrarmeteorologie und am zum Institut gehörenden Lehr- und Versuchsanstalt, dem Agrarmeteorologischen Observatorium in Holzhausen, zurückzuführen. Hier werden u. a. Untersuchungen über den Wärme- und Wasserhaushalt zahlreicher Kulturpflanzen, über die Ab-



bildung und Wechselbeziehungen des Standesklimas, über die Anwendung experimenteller Meßgeräte und -methoden durchgeführt. Der Verwendung von radioaktiven Isotopen, z. B. zur Forschung über den Wasserhaushalt des Bodens, kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Die umfangreiche Problematik der meteorologischen Grundlagenforschung und deren Anwendung auf dem Gebiet der Agrarmeteorologie zieht sich auch durch die Lehrtätigkeit von Prof. Hesse. 42 Diplomarbeiten, 30 Dissertationen und 7 Habilitationen, die in der 29jährigen Universitätskarriere unter seiner Leitung zum Abschluß gebracht wurden, spiegeln dieses vielseitige Schaffen wider.

Der schönste internationale wissenschaftliche Erfolg aber wurde Prof. Hesse im Jahre 1964 zuteil, als sich anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Instituts für Agrarmeteorologie 150 Wissenschaftler aus zehn europäischen Ländern zu einem internationalen Symposium in Leipzig einfanden.

Die Mitarbeiter des Instituts für Agrarmeteorologie wünschen Prof. Dr. Hesse zu seinem 50. Geburtstag, daß ihm auch weiterhin seine Schaffenskraft erhalten bleibt und alle seine zukünftigen Vorhaben von wissenschaftlichem Erfolg gekrönt sein mögen.

Die Mitarbeiter des Instituts für Agrarmeteorologie und des Agrarmeteorologischen Observatoriums

## Verteidigungen

### Habilitationen

Mittwoch, 1. September, 14 Uhr, Hörsaal des Veterinär-Pathologischen Instituts, Margarete-Blank-Straße 4, Herr Dr. med. vet. Harry Kronberger, Thema der Habilitationsschrift: „Elektrokardiographische Untersuchungen als Beitrag zur Physiologie und zur Pathologischen Physiologie der Herzstätigkeit des Schweins.“ Thema des Probevortrags: „Grundzüge der Pathologischen Physiologie“ Veterinärmedizinische Fakultät.

### Promotionen

Mittwoch, 1. September, 14 Uhr, Hörsaal des Kurt-Eisner-Heims, Tieck-Straße 2, Herr Heinz Prottscher, Thema: „Entwicklung, Aufgaben und Funktion der Bildagentur des ADN, Zentralbild, und die Wirksamkeit ihrer Bildinformation in der Tagespresse der Deutschen Demokratischen Republik 1963/64.“ Fakultät für Journalistik.

## Publikationen

### von Angehörigen der Karl-Marx-Universität

Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität, Gesellschafts- und Sprachwissenschaftliche Reihe, 14. Jahrgang, Heft 2/1965. Mit Beiträgen zur Geschichte der Pädagogik, zu Problemen der ästhetischen Bildung sowie Fragen der Erziehung der Schüler zur Selbstständigkeit. Außerdem Berichte und Bemerkungen, u. a. über wissenschaftliche Veranstaltungen zum 10. Jahrestag der Fakultät für Journalistik, den II. polnischen Orientalistenkongress, ein internationales Kolloquium zur Aktivierung der Schüler im Unterricht und das II. Internationale Symposium „Zeichen und System der Sprache“.

Deutschland 1476-1648 (Von der frühbürgerlichen Revolution bis zum Westfälischen Frieden), 3. Beitrag des Hochschul-Lehrbuchs, Herausgeber: Max Steinmetz, 428 Seiten, VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1963.

### DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:

Günter Lippold (verantwortliches Redaktionsmitglied); Jürgen Grubitzsch, Rolf Müblius (Redaktionsleiter); Jürgen Fank Prof. Dr. jur. habil. Richard Böhmer Hans-Dieter Buxter, Gerhard Mathew, Karla Poerschke, Karl-Heinz Böhr, Wolfgang Weller.

Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig - Erscheint wöchentlich - Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 30, Fernruf 78 11, Sekretariat: Apparat 284, Bankkonto: 211 93 bei der Stadtsparkasse Leipzig - Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dörner“ III 15 131 701 Leipzig, Petersilienweg 19 - Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

## Sport

### Drei deutsche Meister im Rollkunstlauf

Bei den am vorletzten Wochenende in Naumburg durchgeführten 17. deutschen Meisterschaften im Rollkunstlauf war die HSG mit 3 Sportlern die stärkste Delegation. Nicht nur zahlenmäßig, sondern auch leistungsmäßig war sie nicht zu schlagen. Von vier Titeln holte sie drei.

Die schon dreimalige deutsche Meisterin Sylvia Weiberg konnte ihren Titel souverän zum viertenmal erringen. Die beste Kür des Tages nach der Titelverteidigerin lief Ulli Klambunde (KMU), die den 3. Platz errang. Bei den Herren verteidigte Rainer Prengel (KMU) seinen Titel ganz überlegen. Das Tatzenpaar der Karl-Marx-Universität Bettina Biedermann-Rainer Prengel holte den dritten Titel für die HSG. Mit seinen zwei Titeln war Rainer Prengel der

## Mitglied des Friedensrates

Unter den neuen ordentlichen Mitgliedern, die der Friedensrat der DDR während seiner letzten Tagung auf Vorschlag seines Präsidenten, Prof. Dr. Dr. Walter Friedrich, aufnahm, befindet sich mit Dozent Dr. Otto Käde, stellvertretender Direktor des Dolmetscher-Instituts, ein Angehöriger der Karl-Marx-Universität.

## Forschung - Lehre - Praxis

### Dolmetscher in Helsinki

Als Simultandolmetscher und Übersetzer für Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch nahmen Doz. Dr. Käde und die Lektoren Liebold, Nieke, Römer, Straube und Wendt vom Dolmetscherinstitut am Weltkongress für Frieden, nationale Unabhängigkeit und allgemeine Abrüstung in Helsinki teil. Die Kollegen trugen wesentlich zum reibungslosen Ablauf des Übersetzungsdienstes auf diesem Kongress bei.

### Technik, Ökonomie, Ästhetik

Über die Beziehungen zwischen Technik, Ökonomie und Ästhetik sprach Prof. Dr. John, Direktor des Instituts für Ästhetik und Kulturtheorie, vor Objektileitern und Hauptingenieuren der AG Wismut in Oberwiesenthal. In seiner Vortragsreihe, die der Weiterbildung leitender Kader entsprechend den Beschlüssen der SED diene, arbeitete Prof. John vor allem den Gedanken von der Komplexität kultureller, technischer und ökonomischer Prozesse und ihrer Bedeutung für die gesellschaftliche Leitungstätigkeit heraus.

## Organisationen

### Reisen in die SU

Im Juli fand eine Auslosung der Reisekarten-Lotterie der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft statt, an der die Grundeinheiten der Germanisten, Chemiker, Dolmetscher, Slawisten, Historiker, Asien-Afrika-Wissenschaften, Landwirte und der Verwaltung beteiligt waren. Folgende Losnummern, jeweils mit 602 beginnend, wurden für die Reise in die Sowjetunion und die übrigen 19 Gewinne ermittelt: Die Reise in die SU 3975 (Lafa); Bargewinn von 30 MDN 8918 (Slawisten); Bargewinn 25 MDN 9340 (Dolmetscher); 8967 (Lafa); Bücherschecks 9296 (Dolmetscher), 8768 und 8940 (Slawisten), 8967 (Lafa), 9126 (Verwaltung); Buchgewinne (Boris Polowoi „Unser Lenin“) auf 8583 (Germanisten), 8815, 8890, 8907, 8948 (alle Lafa), 8628, 8730, 8767, (alle Slawisten) und 9228, 9248, 9275 (alle Dolmetscher).

Die Gewinner werden gebeten, sich mit ihrem Gewinnlos bis zum 31. Oktober beim Vorsitzenden ihrer DSE-Grundeinheit zu melden.

## Auslandsbeziehungen

### Reisen

Prof. Dr. Gerhard Harig, Direktor des Karl-Sudhoff-Instituts für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften, nimmt als Leiter einer Wissenschaftlergruppe des kürzlich gebildeten Nationalkomitees für Geschichte und Philosophie der Wissenschaften, dessen Vorsitzender er ist, am II. Internationalen Kongress für Wissenschaftsgeschichte in Warschau und Krakau teil. Die Delegation, der vorwiegend junge Wissenschaftler angehören, hat auf dem vom 24. bis 29. August tagenden Kongress die Aufgabe, die Gelehrten der DDR in den Fachgruppen für Geschichte der Wissenschaften, für Logik, Methodologie und Philosophie der Wissenschaften zu vertreten.

Dr. habil. Hans Verwes, Institut für Pädagogik, sprach auf einer 14tägigen Vortragsreise durch Bulgarien u. a. an der Kliment-Ohridski-Universität Sofia und bei Veranstaltungen zur Lehrerweiterbildung über „Die Entwicklung von Fähigkeiten des selbständigen Wissenserwerbes im Geschichtsunterricht“.

### Gäste

Dr. Taha, Generaldirektor des irakischen Erziehungsministeriums, wurde am 28. Juli von Amtierendem Rektor, Prorektor Prof. Dietrich, zu einem Gespräch empfangen, an dem außerdem Prof. Fröhlich, Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft, Prof. Uhlir, Institut für Pädagogik, und Doz. Leonhardt, Heerdeinstitut, teilnahmen. Dr. Taha interessierte sich besonders für Fragen der Struktur der Karl-Marx-Universität und die Anforderungen an die Studenten und den wissenschaftlichen Nachwuchs. Der Gast brachte zum Ausdruck, daß er von dem hohen Niveau in Lehre und Forschung an den Bildungstätten der DDR beeindruckt sei.

### Praktikantenaustausch

Eine Gruppe von neun Studenten der Ökonomischen Hochschule Bratislava, unter Leitung von Dr. Andris, weilte vor kurzem im Rahmen eines Praktikantenaustauschs mit dem Institut für Technologie des Binnenhandels der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in Leipzig. Die Studenten informierten sich vor allem über den strukturalen Aufbau des Binnenhandels in der DDR, über Probleme der Rationalisierung der Warenbewegung des Einzel- und Großhandels, sowie über die Einrichtung und Ausstattung von Großraumverkaufsstellen. Vor ihrem Aufenthalt in Leipzig besuchte die Gruppe Dresden, wo sie ebenfalls Handelseinrichtungen besichtigte. Eine Praktikumsgruppe der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät befindet sich gegenwärtig in der CSSR.

## Dr. Günter Giese - 65 Jahre

Am 6. August beging Dr. phil. Günter Giese, Leiter der Außenstelle Dresden der Zentralabteilung für das Hochschulstudium der Landwirtschaftswissenschaften, seinen 65. Geburtstag.

Nach dem Abitur und der Lehrlingsausbildung in der landwirtschaftlichen Praxis studierte Giese an der Technischen Universität München und schloß im Jahre 1934 seine Studien mit dem Grad eines Diplomalndwirts ab. Von 1936 bis 1957 führte er ein Spezialstudium an der Leipziger Universität durch und promovierte mit einer Arbeit aus der Tierzucht bei Prof. Dr. Goll zum Dr. phil. Als junger Wissenschaftler ging Dr. Giese in die landwirtschaftliche Praxis und war dort als Betriebsleiter in der Versuchsanstalt für Landarbeit in der Pommritz und als Leiter der Betriebsberatung in Schlesien tätig.

Im Jahre 1936 wurde er zum Direktor der Leipziger Hagelversicherung berufen und hatte dieses Amt bis 1946 inne. Danach arbeitete er in der Landwirtschaftlichen Versicherung des Landes Sachsen bis 1953. Seit

1953, dem Gründungsjahr des Landwirtschaftlichen Fernstudiums, leitet Dr. Giese die Außenstelle der Zentralabteilung für das Hochschulstudium der Landwirtschaftswissenschaften.

Mit unermüdbarer Einsatzfreude leistet er seine ganze Kraft in den Diensten des Fernstudiums. Er ist Helfer und Berater seiner Studenten, die auch nach dem Studium mit Dr. Giese eng verbunden bleiben. Neben seiner vorbildlichen Arbeit als Lehrer und Erzieher findet er noch Zeit für eine umfangreiche gesellschaftliche Tätigkeit. Schon seit 1950 ist er Studienordner in Dresden und im Rahmen der Liberal-Demokratischen Partei Vorsitzender der Kommission Landwirtschaft im Bezirk Dresden.

Die Erfolge seiner Arbeit wurden ihm durch die Verdienstmedaille der DDR, der Kultur- und der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ gewürdigt. Die Zentralabteilung wünscht dem Jubilare noch viele Jahre erfolgreichen Schaffens im bestem persönlichen Wohlergehen.

Dr. Prottscher

## Arbeitsjubiläen

Für ihre zehn- und mehrjährige Arbeit an der Karl-Marx-Universität wurden in den letzten Wochen folgende Kollegen mit einer Treueprämie ausgezeichnet:

Manfred Brüntrup, Sachbearbeiter, Abteilung Arbeit; Gisela Hochheim, technische Assistentin, Institut für Acker- und Pflanzenbau; Alfred Jäschke, Leiter der Kaderabteilung; Johanna Kuisse, Reingewinnungskontrolle; Inge Koppke, Schwester, Chirurgische Klinik; Marie-Luise Müller, Medizinische Assistentin, Inspektion Wirtschaft; Margarete Neuser, Reinigungskraft, Institut für Medizinische Mikrobiologie und Epidemiologie; Bertha Rothe, Wäscherarbeitenhilf; Anna Schippschak, Kassenhilf; Mensa; Heinz Schöne, Instruktionshilf, Kaderabteilung; Elsa Schulz, Tierärztliche Institut für Pharmakologie und Toxikologie; Dagmar Straßburg, Stenotypistin, Institut für Acker- und Pflanzenbau; Anna Taubert, Reinigungskraft, Anatomisches Institut; Heinz Thiemig, persönlicher Referent des Rektors; Olga Tomczak, Reinigungskraft, Anatomisches Institut; Wendel, Institutshelfin, Institut für Agrarökonomie; Liddy Willert, Sachbearbeiterin, Versuchsgut Liebertowkweiz.

## erfolgreichste Sportler dieser Meisterschaften.

Den letzten zu vergebenden Titel holte im Paarlauf die von der Karl-Marx-Universität betreute Sektion Rollsport der BSG Aufbau Gera mit den Sportfreunden Karin Fischer/Jochim Zimmer.

Die Ergebnisse der deutschen Meisterschaften haben gezeigt, daß Leipzig wieder die Hochburg im Rollkunstlaufen und die Sektion der Karl-Marx-Universität die leistungsfähigste der Republik ist.

## Zwei Juniorentitel

Zweimal gingen bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften der Junioren, vom 13. bis 15. August in Jena ausgetragen, Studenten der Karl-Marx-Universität als Favoriten an den Start, beide Male waren sie im Ziel die neuen Titelträger. Doch die Art, wie sie den Sieg errangen, stellte geradezu die Extreme der Jenaer Meisterschaft dar. Chemie-

student Werner Schiedewitz ging die 400 m Hürden mit voller Konzentration an und gewann in neuer persönlicher Bestzeit von 51,8 s, die auch im Hinblick auf seinen Einsatz in den Europapokalwettkämpfen der Leichtathletik-Nationalmannschaften zuversichtlich stimmt.

Regine Kleinau, die kühnste Studentin der Veterinärmedizin, ließ im 800-m-Lauf der Junioren lange auf sich warten und gewann erst im Spurt auf den letzten 60 m in mäßigen 2:15,7 min. Ihr Titel geriet sogar am grünen Tisch noch einmal in Gefahr, als die verantwortlichen Trainer des Verbandes erwogen, das Ergebnis des verbummelten Laufes „wegen Nichtnutzens ihrer Chancen durch die Teilnehmerinnen“ zu annullieren und neu anzusetzen. Letztlich gab jedoch den Ausschlag, daß die erst in diesem Jahr aus dem Lager der Schwimmer zur Leichtathletik gekommene Regine, die ihre Chancen durchaus genutzt hatte, die Leittragende gewesen wäre. So blieb alles beim alten.

## Glänzender Jürgen May

Der bereits recht stattlichen Liste von ihm bezwungenen Gegnern fügte Journalistik-Feststudent Jürgen May beim Zagreber Semifinalkampf des Europapokals der Leichtathleten am vergangenen Wochenende weitere Namen internationaler Asse hinzu. Im Lauf über 1500 m war es diesmal der Olympavierte Simpson (Großbritannien), der Federn lassen mußte. Allerdings kam der Brite dem nicht voll durchlaufenden May auf den letzten Metern noch einmal bedrohlich nahe und erreichte sogar mit 3:41,3 min die gleiche Zeit wie der Sieger. Tags darauf ließ sich Jürgen May über 800 m nicht wieder auf solche „Millimeterarbeit“ ein. Auf den letzten 100 Metern distanzierte er seine Gegner deutlich und siegte in 1:47,0 min vor Olofsson (Schweden) und Boulter (Großbritannien).